

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

23. Juni 2015

Ausgabe 10/2015

GdP im Gespräch – Besuch bei Innenminister Herrmann



Da aktuell viele Themen offen sind, hatte die GdP mit Innenminister Herrmann einen Gesprächstermin vereinbart. Seitens des Ministeriums nahmen auch LPP Prof. Schmidbauer und Personalchef Manfred Hauser an dem Gespräch teil. Um das volle Lob über den G 7-Gipfel gleich auszunutzen, diskutierte die GdP (LV Helmut Bahr, Peter Pytlik und Peter Schall) über unsere Forderung der 1 : 1 Stundenvergütung für die Einsatzkräfte gerade auch vor dem Hintergrund, dass andere Bundesländer ihren Kräften hier die volle Vergütung aller Zeiten in Aussicht gestellt haben. Der Innenminister sah hier jedoch keine Möglichkeit, diese weitgehende Forderung zu erfüllen. Er habe bewusst den

Ein weiteres wichtiges Thema war die weitere Verfahrensweise für die Zulassung zum Studium. Nachdem für den Studienbeginn März 2016 die Kollegen/-innen den TAUVE-Test bereits absolviert haben und aufgrund der aktuellen Beschlüsse und Urteile der Verwaltungsgerichte sowie des BayVGH sieht die GdP überhaupt keine Notwendigkeit zur Eile. Zumindest die Rate März 2016 sollte noch mit dem alten Verfahren ohne neuen Test, der ja erst entwickelt und getestet werden müsse, zugelassen werden. IM Herrmann will hier nochmals mit dem HPR und den beiden anderen Berufsvertretungen sprechen, ideal wäre eine gemeinsame Linie. Wenn man sich einigen könne, dann wäre das für

alle Beteiligten die beste Lösung.

In diesem Zusammenhang brachte Peter Pytlik i.S. A9Z nochmals die 15 Jahre Berufserfahrung ein. Pytlik äußerte sich ganz klar, dass dies seiner Ansicht nach die beste Möglichkeit sei, um die momentan unerträgliche Situation merklich zu lindern. Dabei sprach er auch die Laufbahnverordnung der Soldatinnen und Soldaten an, in der ebenfalls gültige Mindestbewährungszeiten von 16 Jahren zum Erreichen der Beförderung nach A9+Z Voraussetzung ist. Innenminister Herrmann hat den Abschlussbericht der AG Mindestaltersgrenzen vorliegen und sagte eine rechtl. Prüfung dieser Mindestbewährungszeiten vor seiner endgültigen Entscheidung zu. Peter Pytlik bat zum Abschluss dieses Punktes um eine zeitnahe Entscheidung.

Auch hinsichtlich der 12-Stundendiensite gibt es noch keine Festlegung, man sollte die Ergebnisse der Pilotversuche abwarten, so die einhellige Meinung.

Im Zusammenhang mit geplanten Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sprach Peter Schall auch den vorgesehenen Neubau für die PI Augsburg-West an. Hier sollten zumindest die Planungsmittel losgeeist werden, damit die Sache fortentwickelt werden kann, um die Reform in Augsburg abzuschließen. Dem Minister ist der Sachverhalt bekannt, aber die Liste der Baumaßnahmen ist lange und der Haushalt dafür momentan nicht vorhanden. Man werde aber nochmals mit dem Finanzministerium verhandeln, um Projekte mit hoher Priorität angehen zu können.

Im Anschluss an das Ministergespräch erfolgte noch ein Informationsaustausch mit dem Sachgebiet IC 3. Die GdP forderte ein baldiges Gespräch hinsichtlich der Stellenhebungen für die 3. und 4. QE aus dem Doppelhaushalt. Herr Hauser sagte zu, bis Ende Juli hier Klarheit zu schaffen. (PSch)



V.l.: MR Manfred Hauser, Peter Pytlik, LPP Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, Peter Schall, Innenminister Joachim Herrmann, Landesvorsitzender Helmut Bahr

Einsatzführern möglichst viel Spielraum gelassen und so können Bereitschaftsdienste, sofern eben die Kollegen/-innen damit rechnen mussten, möglichst schnell außerplanmäßig erneut in den Einsatz zu gehen, voll vergütet werden. Die Einsatzzeit und evtl. Bereitschaftszeiten sind polizeispezifisch, da gibt es kein Problem. Ruhezeiten im Hotel ohne Auftrag können jedoch nicht vergütet werden, da spiele das Finanzministerium nicht mit. Denn solche Zeiten im Hotel verbringe auch ein Dienstreisender, das sei eben nicht polizeispezifisch, sondern betreffe alle Beamte. Aufgrund der hohen Belastung für die Einsatzkräfte überlege man noch eine besondere Anerkennung, hier sei die Entscheidung aber noch nicht gefallen. Die GdP regte hier eine zusätzliche Dienstbefreiung an, wobei man auch an die Kollegen/-innen denken müsse, die auf den Heimatdienststellen die Ausfälle kompensieren mussten.

Abschiedsbesuch von LV Bahr beim PP Schwaben Nord

LV Helmut Bahr tourt derzeit durch Bayern, um sich von den Präsidenten zu verabschieden. Natürlich geht es bei diesen Besuchen auch um die aktuelle Gewerkschaftspolitik und darum zu erfahren, wo die einzelnen Verbände die Unterstützung der GdP Bayern benötigen. Nach dem Motto „GdP im Gespräch“ wurden auch in Augsburg die aktuellen Polizeithemen besprochen. So waren sich die Behördenleitung von SWN und die GdP einig, dass hinsichtlich der Zulassung zum Studium für die 3. QE für die Absolventen des sog. TAUVE-Tests der Vertrauensschutz gelten muss. Die GdP sieht sich in ihrer Haltung „Keine Änderung der Spielregeln im laufenden Spiel“ bestätigt. Momentan herrscht hier große Unsicherheit und Unfrieden unter den Betroffenen, da völlig unklar ist, wie ein eventuell neuer Test aussieht, während man bislang einfach abschätzen konnte, wann man in etwa die Zulassung zum Studium bekommt. Die Stellenbesetzungen sowie das Hinausschieben des Ruhestands waren weitere Beamtenthemen. Großen Raum nahm natürlich der unmittelbar bevorstehende G7-Gipfel mit seinen Belastungen bis in die kleinste Dienststelle ein.



V.l.: Karlheinz Klose, Peter Schall, PP Michael Schwald, Landesvorsitzender Helmut Bahr, Ltd. PD Norbert Zink

Neben diesen die gesamte Polizei betreffenden Themen wurde auch über zwei notwendige Baumaßnahmen diskutiert. So sollte eigentlich schon längst das gemeinsame PE-Zentrum mit der Bepo Königsbrunn auf deren Grundstück gebaut werden, doch infolge anderer Prioritätensetzung der Staatsregierung ist der überfällige Bau auf 2017 verschoben. Die beiden GdP-Personalräte Sebastian Ellenrieder und „Charly“ Klose legten hier u. a. aus Gründen des Arbeitsschutzes und der mangelnden Übungsmöglichkeiten für die Kolleginnen und Kollegen Wert auf die Feststellung, dass hier unbedingt baldmöglichst etwas getan werden muss. Die alte Schießanlage ist für die Durchführung des einsatzbezogenen Schießens im Rahmen des PE-Trainings nur noch sehr bedingt geeignet. Die Optimierungsmöglichkeiten für die Abzugsanlage, die die gesundheitsschädlichen Pulverdämpfe ins Freie blasen soll, sind erschöpft. Bei Anschlagen der von den PE-Trainern eingesetzten Dosimeter muss das Schießen jeweils abgebrochen werden.

Eine weitere große Baumaßnahme ist der notwendige Neubau für die geplante PI Augsburg-West, die durch Zusammenlegung der PI 5 und der PI 6 entstehen soll. Obwohl ein geeignetes Grundstück vorhanden ist, spricht man beim Ministerium inzwischen von 2018 oder gar erst 2020, was die seit 2003 in Augsburg laufende Reform momentan stoppt. Zum einen ist die Bausumme mit voraussichtlich 8 Mio. € doch recht überschaubar, zum anderen bräuchte man als ersten Schritt lediglich rund 360.000 € für die Planungsmaßnahmen, die aus diesem DHH kommen müssten. Helmut Bahr und Peter Schall sagten zu, diese beiden Punkte mit ins nächste Ministergespräch zu nehmen, da deren Dringlichkeit auch aus Sicht der GdP Bayern gegeben ist. (PSch)

GdP vor Ort – Helmut Bahr zu Besuch beim PP Oberbayern Nord



V.l.: Peter Schall, PP Walter Kimmelzwinger, Landesvorsitzender Helmut Bahr, PVP Günther Gietl

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Helmut Bahr, besuchte wieder einmal das Polizeipräsidium Oberbayern Nord. PP Walter Kimmelzwinger sowie PVP Günther Gietl nahmen sich die Zeit zu einem Informationsaustausch mit ihm sowie mit Peter Schall als Vorsitzenden des Personalrates. In lockerer Atmosphäre wurden die aktuellen Themen wie Aufstiegsverfahren 3. QE, Beförderungproblematik PHM+Z sowie nach A 12, AG Arbeitszeitmodelle sowie die Vor- und Nachteile einer Mindestverweildauer besprochen.

Auch die Einsatzvorbereitungen für den G 7-Gipfel und die damit verbundene hohe Arbeitsbelastung wurden diskutiert. Für Helmut Bahr war dies zugleich sein Abschiedsbesuch beim PP OBN, da er nach dem Landesdelegiertentag der GdP (09./10.07.15) in den Ruhestand geht. Er bedankte sich bei PP Kimmelzwinger für die bei vielen Gelegenheiten geführten offenen Gespräche und die gute Zusammenarbeit. (PSch)



OED Regensburg bekommt Besuch von Magdalena Neuner



Wallgau: Der Einsatzzug des OED Regensburg um 1. PHK Habermann war während des G7-Gipfels im Gasthof und Hotel „Zur Post“ in Wallgau untergebracht. Einhellige Meinung der Einsatzkräfte: „Zum Betriebsausflug kommen wir hierher! Die hervorragende Küche, der tolle Service und die Hotellerie waren einzigartig. Besonders bemerkenswert war auch die allzeit vorhandene Flexibilität des Besitzers/Küchenchefs Bernhard Neuner jun. und seines kompletten Teams.“ Ein besonderes Highlight war der kurze Besuch von Biathlon-Star Magdalena Neuner mit Töchterchen Vreni, die sehr gerne bereit war, für ein Erinnerungsfoto mit den Regensburgern und den Wirtsleuten Doris und Bernhard Neuner jun. extra vorbeizukommen.

MIT RECHT

solidarisch! Rechtsschutz mit der GdP

*Menschlich,
verlässlich,
für Alle!*



UNSERE WERKZEUGE FÜR PROFIS BIS ZU **30 %** GÜNSTIGER

Wir haben für unsere GdP-Mitglieder die richtigen Werkzeuge, egal ob im Büro oder draußen im Einsatz.
In unserem Internet-Shop können GdP-Mitglieder ausgewählte Produkte von LED-Lenser und Leatherman zu besonderen Vorzugskonditionen bestellen.

Weitere Infos:
www.gdpservicegmbh.de
0 89/57 83 88 28

LED LENSER® 

 **LEATHERMAN**®
Leave nothing undone.™

